

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

10. Juni 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

Geschieden wir, dem Herrn sey Dank, noch immer
 durch uns immer guten Willen, der uns fern Rufe
 fördert. Nach der Befragung unserer den Herrschau
 rigen sind wir nach bei 300 Meilen von Leipzig mit
 Fahrt, und so viel wir gefährt haben, werden wir
 wegen der flachen fahrbaren Zeit den fies Mal nicht
 bei demselben Lande. Der Herr Jesus mit
 nach seinem göttlichen Willen, sein er uns bis her
 zum Heilig Geistes Namen gegeben hat, und
 bringen uns und uns glücklich an den Ort anfu
 der Bestimmung uns zu sein wollen.

D. 10. Jun. Heute früh wurden wir von dem
 Calstaten, so nach Trautmbach bestimmt sind
 und die vergangene Nacht gefahren war,
 in die den gefunden. Es wurde ein Tag, gel
 lichte Luft nach der ganz gelichten Luft stunden
 gefangen. Die Plagen sind ganz und mit einem
 Canon abgenommen. Der Luft mit flüchtig
 an unser Erde gehen und stehen, und wir
 haben, damit uns der Tod nicht überwindet
 überlassen. Wir haben noch immer beständig
 dem, was unser mit der Liebe Gottes auch.

winter zimlich gutes Wetter. In heutigen
Observation. ist $34^{\circ} - 30'$ Winter brüht.

D. 14 Jun. Vor einigen Tagen war es winterlich,
niß; daher die Bewegung des Eisfisches stark,
sonst aber ist es sehr stille und die Eisfische
sind nun stiller und, daher war der Himmel den
ganzen Tag mit Wolken überzogen, daß wir nicht
mehr davon zu sehen bekamen.

Einigen Morgen zeigte sich noch ein ungewöhnlich
großer Eise, der von der Art Wallfische sehr
sehr. So sind diese gewöhnlich, und man weiß
man dem Eise sehr viel mehr Eisfische in die Hände
sind. Die Eise und das, mit welchem er aus dem
Wasser hervor ragt, war von der Art
Eise; ganz langsam schwebte er nach dem Eise
hin, und mußte mit seinem Eisbauch im Wasser
Gedräng. Auf der andern Seite des Eises
ging er wieder unter Wasser, daß die Eise
sich in einer gewissen Entfernung winterlich
sind und zeigen das Wasser in die Eise. Das
ist der Eise und Winterbar auch in der Eise
sich gebildet alle von der Art.